

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **266 (1987)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**DR. WINKELMANN'S  
PFLANZLICHE ARZNEIMITTEL**

Seit Jahrzehnten bewähren sich unsere aufs sorgfältigste hergestellten, biologischen Präparate bei:

**Herzbeschwerden**

Herzdragées Paracelsica Nr. 1 (75 St.) Fr. 8.50

**Verstopfung**

Paracelsica Nr. 3 Dragées (75 Stück) Fr. 7.50

**Leber-Gallen-Beschwerden**

Paracelsus-Elixier (200 ml) Fr. 18.—

**Altersbeschwerden**

Paracelsica Nr. 9 Dragées (75 Stück) Fr. 8.50

Hervorragend ist auch die Wirkung unserer «blutreinigenden Medikamente»

Blutreinigungs-Elixier (400 ml) Fr. 18.—

Paracelsica Nr. 8 Dragées (75 Stück) Fr. 8.50



**Dr. Winkelmann's Arzneimittel**  
**Paracelsica-Labor**  
9062 Lustmühle  
Telefon 071 33 31 31

auch in Apotheken  
und Drogerien erhältlich.

**Prachtstücke der Möbelmalerei**

Älter als die Senntummalerie ist die Möbelmalerei. Sie ist im Appenzellerland wie auch im Toggenburg ab Mitte des 17. Jahrhunderts zu finden. Truhen, Kästen, Betten und Himmelbetten wurden dabei besonders reich geschmückt, gleichsam als Ersatz für Intarsien. Die meisten Möbelstücke wurden für Brautleute oder dann für Unverheiratete für die spätere Aussteuer gemalt und auch entsprechend beschriftet. Besonders wertvolle Zeugen dieser Zeit finden wir ebenfalls in der Privatsammlung Fässler, so etwa einen besonders eigenwillig gebauten Kasten mit seitlich je sechs Schubladen, der von Conrad Starck, Gonten, bemalt wurde. Die obere Türfüllung zeigt eine Schusterwerkstatt, die untere ein Sennenpaar beim Heuen. Conrad Starck, von dem man lediglich weiss, dass er 1765 geboren wurde, hat seine Arbeiten nicht gekennzeichnet, mit einer Ausnahme allerdings: an diesem Kasten für «M Franz Broger» und «F Maria Josepha Hubere» aus dem Jahre 1809 ist ob der Tuchfüllung zu lesen «Gemacht von Conrad Starck».

Starck hatte für das gleiche Paar auch ein Bett bemalt, das ebenfalls im «Blauen Haus» zu sehen ist. Es zeigt aus dem Kopfstock ein Acht-Mann-Orchester mit Cello, Violinen, Waldhörnern, Klarinette und Hausorgel. Auf dem Fussstück ist eine 12-Mann-Musikkapelle abgebildet. Vater Fässler konnte dieses wertvolle Stück der Appenzeller Möbelmalerei gerade noch sichern, als es bereits für den Verkauf nach den USA bereit stand.

Conrad Starck gilt im übrigen als einer der Begründer der Appenzeller Bauernmalerei. Auf mehreren seiner Möbel hatte er Alpaufzüge angebracht in einer Art, wie sie gegen die Mitte des 19. Jahrhunderts wiederum in der Senntum-Tafelmalerei anzutreffen ist. Auch der vorerwähnte Kasten weist am oberen Ende der Vorderseite einen solchen Sennenstreifen auf.

Nebst der Möbel- und Senntummalerie sind in der Sammlung Fässler zudem Bilder von Kunstmaler Vater Carl Liner und der in Paris lebenden Appenzeller Kunstmalerin Roswitha Doerig zu sehen.